



Germania-Post

Liebe Vereinsmitglieder

Das Jahr neigt sich so langsam wieder dem Ende zu. Der Nikolaus steht schon in den Startlöchern. Unsere Chorproben finden bis jetzt uneingeschränkt statt doch gerade in der Zeit nach den Schulferien fehlen einige Sängerinnen und Sänger, weil die Meisten nicht mehr an die Schulferien gebunden sind. Besonders bei den Männern fällt das auf. Wir hätten gern mehr Männer im Chor um das in der Urlaubszeit etwas ausgleichen zu können.

Schauen wir aber nach vorn. Es geht um unser Jubiläum im nächsten Jahr. Inzwischen hat der Programmausschuss schon mehrmals getagt. Ein Ergebnis ist, dass wir unsere Jubiläumsfeier im November 2023 aufteilen. Es soll eine Feier - oft auch akademische Feier genannt - stattfinden, wo zwei Gastchöre mit uns den Abend gestalten. Eingeladen werden dazu auch noch Vertreter von den Chorverbänden und wenn möglich auch von der Stadt. Eine feste Liste gibt es aber noch nicht und auch Details müssen noch geklärt werden. Da haben wir noch etwas Zeit. Wenige Tage nach dieser Feier findet dann unser eigentliches Jubiläumskonzert statt.

Quasi in letzter Minute hat es noch mit einem Chorausflug geklappt. Den Termin seht ihr rechts.

Auch ein sogenanntes soziales Singen soll stattfinden. Den Termin seht ihr ebenfalls rechts.

Zu beiden Terminen, sowie zur Weihnachtsfeier, sind immer auch unsere passiven Mitglieder eingeladen. Bei dem Chorausflug benötigen wir eine genaue Teilnehmerzahl. Deshalb bitten wir um eine frühzeitige Anmeldung bei unserem Vorstand.

Was gab es zurückblickend noch an Ereignissen

Das Jahr stand auch im Zeichen des 1250jährigen Bestehens von Preungesheim. Die Veranstaltungen dazu verteilten sich über das ganze Jahr hinweg. Wir haben an zwei Veranstaltungen, die vom Vereinsring organisiert wurden, teilgenommen. Bei beiden Veranstaltungen, die auf dem Gravensteiner Platz stattfanden, hatten wir einen Kaffee - und Kuchen Stand. Finanziell bringt das zwar nicht so viel aber in dem Stadtteil wo wir heimisch sind wollen wir auch präsent sein. Wir nutzen das auch immer um für unseren Chor zu werben.

Am 17.7. gab es auf dem Gravensteiner Platz noch einen ökumenischen Gottesdienst mit anschließendem Unterhaltungsprogramm. Daran hatte sich auch unser Chor mit einem kleinen Programm gesanglich beteiligt. Das Wetter hatte glücklicherweise auch mitgespielt. Die Veranstaltung wurde von der Festeburg Gemeinde organisiert. Die Gemeinde hatte auch die Tonanlage installiert, die wir bei unserem Auftritt benutzen durften. Das hilft schon bei Auftritten im Freien, wo nun mal die Akustik fehlt.

Termine 2022

Chorausflug: Am 3.12. (Sa) um 14 Uhr bei der Kelterei Possmann, Eschborner Landstraße 156-162. Werksbesichtigung mit anschließender Verkostung.

Soziales Singen: Am 4.12. (So) um 15:30 Uhr. Sozial- und Rehasentrum West, Alexander Str.. 94-96, in Frankfurt Rödelheim

Germania **Weihnachtsfeier:** Mo 19.12. Wie immer 20 Uhr in der Saalbau Ronneburg

Mo., 9.1.2023

1. Chorprobe im neuen Jahr



Fleißige Helferinnen vom Chor für unseren Kaffee- und Kuchenstand auf dem Gravensteiner Platz.



Mal über den Tellerrand hinaus....

Beim Stöbern im Internet, auf der Homepage des deutschen Sängerbundes, ist die Deutschlandkarte aller gemeldeten und eingetragenen Chöre zu finden. Dabei ist neben einer Vielzahl anderer Chöre (die Chor-Dichte im Rhein- Main- Gebiet ist übrigens beachtlich) auch unsere Germania zu finden. Aber eben nicht nur.

Ins Auge fällt vor allem der „Chor der Atemlosen“. Sicher als erstes wegen des ungewöhnlichen Namens. Sollte dies ein „Helene- Fischer- Fan- Chor“ sein?

Weit gefehlt!

Tatsächlich startete 2018 die Freisinger Lungenärztin Heidi Bisping- Arnold einen Aufruf an ihre Patient/Innen, die allesamt an Atemwegserkrankungen litten: COPD, Krebserkrankungen, Asthmaerkrankungen, erblich bedingte Erkrankungen und weitere.

Die Idee dazu stammte schon aus dem Jahre 2016 vom britischen Chorleiter und Showmaster Gareth Malone mit dem „Breathless Choir“.

Die Gründung dieses Breathless Choirs war damals eher ein „Werbegag“ des neuen, ultraleichten mobilen Sauerstoffgerätes. Der Chor trat im weltberühmten New Yorker Apollo- Theater in Harlem auf; hier gastierten bereits Aretha Franklin, James Brown, die Jackson Fives.

Die stetig steigende Zahl an schwer erkrankten Menschen weltweit brachte G. Malone auf diese ungewöhnliche Idee, Menschen aus ihrer Isolation wieder zurück in den Mittelpunkt der Gesellschaft und eben zu mehr Lebensqualität zu bringen.

„....Menschen mit Atemproblemen kapseln sich oft ab. Häufig endet das in einer Depression. Eine Gruppe von Menschen mit gleichen Probleme vermittelt Lebensfreude. Gemeinsame Aktivitäten brechen die soziale Isolation auf. Meist geht man nach solchen Treffen noch gemeinsam einen Kaffee trinken oder unterhält sich. Manchmal entstehen sogar Freundschaften, jeder hat ein Auge auf den anderen. „ Und sowohl bei Proben als auch bei Konzertauftritten ist Jede(r) dabei, egal ob mit oder ohne Sauerstoffgerät.

Und wer sich davon selbst ein Bild oder einen Hörgenuss machen möchte, kann dies auf youtube unter den Links: [1Philips Breathless Choir Performance - YouTube](#) und [\(1\) Chor der Atemlosen - COPD - Video - YouTube](#) machen.

Enaitsirhc Tdnew

Germanias Traditionen

Wikipedia formuliert Traditionen als ...“Weitergabe von Handlungsmustern Überzeugungen... oder das Weitergegebene selbst. Eine Tradition kann mündlich oder schriftlich über Nachahmen erfolgen.

Von unseren Germania- Vorfahren haben wir bis heute Traditionen erhalten und führen sie auch weiter; sei es allein im wöchentlichen Probenbeisammensein, Konzertaufführungen oder eben selbst in Teilen der Chorliteratur. Entsprechend der aktuellen Zeit wurden Traditionen angepasst. So war es durchaus Usus, bei Nichterscheinen im fortlaufenden Probenbetrieb eine Strafgebühr zu entrichten. Das anschließend gesellige Beisammensein wird gerne auch heute noch zelebriert. An besonderen Geburtstagen oder Jubiläen, zu Hochzeiten aber auch bei Todesfällen war der Chor mit Gesangseinlagen präsent. Dies schuf eine starke soziale Bindung zwischen den Chormitgliedern. Zu früheren Zeiten konnte man der Germania nur mit einer Aufnahmeprüfung beitreten und musste eine Gesangsprobe bestehen.

Die Teilnahme der Vereinsmitglieder bei erweiterten Choraufgaben: gemeinsame Maiwanderung, Ausgestaltung und Durchführung des Bachbergfestes am Himmelfahrtstags, Unterstützung bei Durchführung von besonderen Gottesdiensten der Kreuzgemeinde an Erntedank, in der Advents- und Weihnachtszeit, Chorfahrten (davon gab es doch in den gesamten Jahren reichlich), Teilnahme am Straßenfest, soziales Singen (besonders gerne zur Adventszeit) wurde zur gewünschten und gewollten Tradition. Die Germania verwurzelte sich so in der Heimatgemeinde Preungesheim, blieb dadurch immer wieder präsent und lockte auch neue Chorbegeisterte.

Einige Traditionen sind im Laufe der Jahre in Vergessenheit geraten; Strafzahlungen sind nun wahrhaftig nicht mehr zeitgemäß! Jedoch würde dies aber die Vereinskasse durchaus gut füllen. Auch ist eine uniforme Chorkleidung nicht mehr im Sinne des Chores; heute ist mehr Individualität erkennbar und auch gewünscht.

Eine große Freude ist immer noch das persönliche Geburtstagsständchen; es darf bitte nicht vergessen werden.

Enaitsirhc Tdnew

Die Germania wird 150 Jahre jung

Wir sind nun endlich im Jubiläumsjahr angekommen. Wohl wird die Gründung auf den Mai 1873 in der Chronik datiert. Unseren Jubiläumsgeburtstag wollen wir mit einem Festkonzert im November begehen.

Dann wären es also noch 12 Monate des Wartens. Aber auch 12 Monate voller hoffentlich effektiver Probenzeit. Diese 12 Monate entsprechen ca 50 Chorproben (Feiertage sind abgezogen); allerdings würde sich wohl wegen der Ferienzeit im Sommer 2023 die Zahl noch um 3 verringern. Ein Chorprobenwochenende im Herbst 2023 ist auf alle Fälle eingeplant.

23 Lieder sind fürs Jubiläumskonzert geplant, somit müsste also rechnerisch in 2 Proben jeweils 1 Lied „sitzen“. Schwer zu glauben, dass dieses Vorhaben gelingen kann. Plagen wir uns doch mit

den immer gleichen Fehlern herum; ist die Probenteilnahme doch sehr wechselhaft; fehlen weiterhin vor allem Tenoristen und Bassisten aber seit geraumer Zeit auch Altistinnen, müssen zu oft wiederholenusw.

Überraschenderweise ist in der Jubiläumsschronik „120 Jahre Germania Preungesheim“ von genau den gleichen oder sogar noch schlimmeren Problemen zu lesen. Es bestand tatsächlich in 1989 die Überlegung, die Germania „sterben“ zu lassen.

Durch viel persönliches Engagement, viel Ausprobieren und den ein oder anderen Kraftakt gelang es damals diese „midlife-crisis“ zu überwinden (so ein Zitat des früheren Vereinsvorsitzenden Horst Kuhn).

Rücken wir als nun gemeinsam den Altersbeschwerden der ehrwürdigen Dame Germania zu Leibe und aktivieren wir unsere Kräfte gemeinsam:

- Wer hat Ideen für eine Frischzellenkur?
- Gibt es doch noch neue Männer und Frauen; die nach Corona den Weg zu unserem Chor finden?
- Wer kann außerhalb der Sänger/Innen auch bei sonstigen Aufgaben unterstützen?
- Lassen sich derzeit inaktive Sänger/Innen wieder zurück gewinnen? • Jede/ jeder Einzelne ist wichtig und unverzichtbar für unser Vorhaben. Dazu dürfen wir nicht vergessen: es soll auch weiter Spaß machen!

Enaitsirhc Tdnew

Zum Schluss noch mal unser Aufruf:

Fragt doch bitte in eurem Bekanntenkreis, ob es Männer gibt, die sich das Singen im Chor bei uns vorstellen können. Es müssen keine Wunderknaben sein und Vorsingen erwarten wir auch nicht - nur etwas Geduld mit sich selbst.



Das war für dieses Jahr die letzte Ausgabe der Germania-Post. Wer nicht zu unserer Weihnachtsfeier kommen kann, dem wünschen wir schon jetzt eine schöne Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Viel Spass beim Lesen.

Euer Vorstand